



DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

1443 /A.B.
zu 1539 /A.B.
Präs. am

Zl. 24. 845-Präs. A/69
Anfrage Nr. 1539 der Abg. Pay und Gen.
betr. Rutschungen beim Tagbau Karlschacht I

Wien, am 7. Jänner 1970

E. Pohl

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Dr. Alfred M a l e t a

W i e n

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten Pay und Genossen
in der Sitzung des Nationalrates am 18. Dezember 1969, betreffend
Rutschungen beim Tagbau Karlschacht I an mich gerichtet haben, be-
ehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft hat im
Jahr 1969 eine Beihilfe nach dem Bergbauförderungsgesetz 1968 in
Höhe von 30,6 Mill. Schilling, davon 7 Mill. Schilling für die Aufschliessung
des neuen Kohlentagebaus Karlschacht II, erhalten.

Die Aufschliessung des Kohlentagebaus Karlschacht II konnte da-
her so vorangetrieben werden, dass dort bereits im Oktober 1969 die
Kohlenförderung aufgenommen wurde. Während im Oktober 1969 die Koh-
lenförderung beim Tagbau Karlschacht II rund 500 Tonnen je Tag betrug,
soll sie bis Februar 1970 auf etwa 1.400 Tagestonnen gesteigert werden.

Mit der Aufschliessung des neuen Tagbaus Karlschacht II wurde
bekanntlich im Jahre 1968 begonnen, um einen Ersatz für den etwa 1973/74
durch Auskohlung auslaufenden Kohlentagebau Karlschacht I zu schaffen.
Die Belegschaft des in der Zwischenzeit wegen Abraumrutschungen still-
gelegten Kohlentagebaus Karlschacht I kann teils beim neuen Tagbau Karl-
schacht II und teils bei den übrigen Kohlenbergbauen der Graz-Köflacher
Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft weiterbeschäftigt werden.

Zl. 24.845-Präs.A/69

Darüberhinaus können ältere Belegschaftsmitglieder auch von der Sonderunterstützung nach BGBI. Nr. 117/67 Gebrauch machen.

Seitens des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie wird alles getan werden, um die weitere Entwicklung des neuen Kohlentagebaus Karlschacht II zügig vorantreiben zu können. Der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft wird auch im kommenden Jahr, sobald sie darum ansucht, eine Beihilfe nach dem Bergbauförderungsgesetz 1968 entsprechend ihrem Bedarf gewährt werden können.

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized 'G' or 'K'.